		Seite
	stes Kapitel: Zusammenfassung folge im Ausland – Herausforderungen im Inland	1
I.	Weltwirtschaft: Aufschwung auf breitem Fundament	2
II.	Deutschland: Exportgetragener Aufschwung – keine Linderung der binnenwirtschaftlichen Probleme	6
	Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2005: Konjunkturhoffnungen ruhen auf der Belebung der Binnenwirtschaft	15
III.	Erfolge im Ausland – Herausforderungen im Inland	17
	Krankenversicherung und Pflegeversicherung: Pauschalprämien statt einkommensabhängiger Beiträge	19
	2. Das deutsche Bildungssystem: Kein gutes Zeugnis	22
	3. Wirtschaftspolitik für den Aufbau Ost: Königsweg nicht in Sicht	23
	4. Finanzpolitik: Unverändert dringender Handlungsbedarf	27
	5. Lohnpolitik: Dynamische und wettbewerbsfähige Arbeitsmärkte als Wachstumsmotoren	29
Zw	eites Kapitel: Die wirtschaftliche Lage im Jahr 2004	31
I.	Weltwirtschaft: Aufschwung auf breitem Fundament	31
	Vereinigte Staaten: Wirtschaftliche Dynamik über Potentialwachstum	35
	2. Japan: Hoffnungen auf eine nachhaltige Erholung festigen sich	49
	3. Positive weltwirtschaftliche Entwicklung erfasst alle Schwellenländer	54
	Ostasien: Ausstrahlungseffekte von China verstärken Aufwärtstrend	54
	Exkurs: Die zunehmende Bedeutung Chinas für die weltwirtschaftliche Entwicklung	56
	Wirtschaftliche Erholung stabilisiert sich auch in Lateinamerika	61
	4. WTO: Kein Ende der Doha-Runde	62
II.	Europäische Union: Verhaltene Reformen in günstigerem konjunkturellen Umfeld	68
	1. Verbesserte konjunkturelle Entwicklung im Euro-Raum	68
	2. Unverändert expansive Geldpolitik bei wechselnden Risiken	77
	3. Günstige konjunkturelle Entwicklung in den übrigen Ländern der Europäischen Union	98
	Vereinigtes Königreich: Anhaltende Dynamik in strafferem monetären Umfeld	98

	Seite
Voranschreitender Aufholprozess in den neuen Mitglied-	
staaten der Europäischen Union	. 98
Osterweiterung des Euro-Raums – Differenzierte Bewertung der Kandidaten erforderlich	. 100
4. Institutionelle Entwicklungen in der Europäischen Union	. 110
Osterweiterung der Europäischen Union	
Die Finanzplanung der Europäischen Union für die Jahre 2007 bis 2013: Chance zur Neuausrichtung	
der Kohäsionspolitik vergeben	
Einigung über einen Europäischen Verfassungsvertrag	. 114
Reform der Gemeinsamen Marktordnung für Zucker: Den Rüben an den Kragen	. 118
Emissionshandel – Umsetzung des Kyoto-Protokolls auf europäischer Ebene	. 121
III. Deutschland: Exportgetragener Aufschwung – keine Linderung der binnenwirtschaftlichen Probleme	. 127
1. Außenwirtschaftliche Stärke – anhaltend schwache Binnen-	
nachfrage	. 128
Wirtschaftliche Erholung übersteigt Potentialwachstum	
Sehr zögerliche Erholung des Konsums	. 135
Keine durchgreifende Erholung der Investitionen	. 139
Außenwirtschaft: Motor der konjunkturellen Entwicklung	. 143
Entstehungsseite: Erholung im Verarbeitenden Gewerbe	. 146
Preisniveauentwicklung: Dominiert von Sondereffekten	. 146
Exkurs: Auswirkungen von Ölpreisschocks auf Konjunktur und Inflation	. 150
2. Arbeitsmarkt: Beschäftigungsabbau läuft aus, Arbeitsmarktlage	
aber noch desolat	. 165
Beschäftigungsabbau läuft aus	
Arbeitslosigkeit verharrt auf hohem Niveau	
Berufsausbildungsstellenmarkt: Lage trotz verstärkter Bemühungen weiterhin prekär	
Ein wichtiger Reformschritt erreicht: Das Arbeitslosengeld II	
Bundesagentur für Arbeit und arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium	
Tarifpolitik und Lohnentwicklung: Beschäftigungsfreundliche	
Zurückhaltung angesichts drohender Arbeitsplatzverluste	. 195
der Haushaltslage	. 203
Defizitquote überschreitet Maastricht-Kriterium erneut deutlich	
Einnahmen und Ausgaben des Staates fast unverändert	. 205
Haushalte der staatlichen Ebenen: Probleme des Bundes verschärfen sich	. 207
Staatlicher Schuldenstand nimmt weiter zu	. 215
Kassenmäßiges Steueraufkommen fast unverändert	. 217
Das Alterseinkünftegesetz: Eine weit reichende Entscheidung	. 222

	Seite
4. Soziale Sicherung: Reformen und fortdauernde Einnahme-	
schwäche	
Gesetzliche Krankenversicherung: Atempause durch die Gesundheitsreform 2003	
Pflegeversicherung: Der Reformdruck wächst	
Exkurs: Einnahmeschwäche der Sozialversicherungen	
5. Das deutsche Bankensystem: Befunde und Perspektiven	272
Die Drei-Säulen-Struktur des deutschen Bankensystems .	
Zur Lage der deutschen Kreditwirtschaft	
Krisen- und Makrostabilität gewährleistet	
Mögliche Ineffizienzen des deutschen Bankensystems durc Wettbewerbsverzerrungen und unausgenutzte Skaleneffekt	ch
Reformen des öffentlich-rechtlichen Bankensektors	294
6. Zur wirtschaftlichen Lage in den neuen Bundesländern	303
Aggregierte und disaggregierte Kennzahlen der wirtschaft- lichen Entwicklung in Ostdeutschland	304
Weiterhin desolate Lage auf dem Arbeitsmarkt	312
Öffentliche Haushalte: geringe eigene Steuereinnahmen, hohe Zuweisungen und hohe Verschuldung	
Demographische Entwicklung in Ostdeutschland	
Literatur: Diagnose	327
Drittes Kapitel: Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2005	<b>5</b> 331
I. Überblick: Konjunkturhoffnungen ruhen auf moderater Belebu	nσ
der inländischen Nachfrage	
II. Prognose	333
Risiken für die Prognose	333
Weiterhin robuste weltwirtschaftliche Entwicklung	334
Erholung im Euro-Raum setzt sich fort	335
Deutschland: Moderate Erholung der Binnennachfrage	337
Viertes Kapitel: Deutschland im internationalen Wettbewerb .	349
1. Was ist internationale Wettbewerbsfähigkeit?	350
2. Die Entwicklung der Exporte: Weltmeister oder Basar?	354
3. Ausländische Direktinvestitionen: Wird nur noch in Osteuro und Asien investiert?	
4. Deindustrialisierung: Droht der Verlust der industriellen Basis?	371
5. Fazit	376

		Seite
Fü	nftes Kapitel: Herausforderungen annehmen	387
I.	Krankenversicherung und Pflegeversicherung: Pauschalprämien statt einkommensabhängiger Beiträge	387
	1. Krankenversicherung: Finanzierung des Gesundheitssystems	387
	wachstums- und beschäftigungsfreundlich gestalten	
	Grundsätzliche Ausgestaltung eines Finanzierungssystems Vorschlag für eine Neugestaltung der Finanzierungsseite	388
	des Gesundheitssystems: Die Bürgerpauschale	397
	Andere Reformmodelle	408
	2. Pflegeversicherung: Reform unausweichlich	413
	Ausstieg aus dem Umlageverfahren: das Kohortenmodell	413
	Ein umlagefinanziertes Pauschalbeitragssystem	418
	Reformen auf der Leistungsseite	420
	Eine andere Meinung	421
II.	Das deutsche Bildungssystem: Kein gutes Zeugnis	422
	1. Bedeutung von Bildung und Humankapital: Gesamt-	
	wirtschaftliche und einzelwirtschaftliche Aspekte	423
	2. Erfolgsfaktoren von Bildungssystemen im internationalen	
	Vergleich	430
	Bildungsbeteiligung und Bildungsausgaben	431
	Leistungserhebungen im schulischen Bereich	435
	Vorschulbereich und Schulsystem	438
	Was zu tun ist Tertiärbereich: Stärkere finanzielle Beteiligung der	444
	Studierenden	446
	Fazit	457
ш	Wirtschaftsmalitile für dan Aufhau Ost, Väniggungs nicht in Sicht	150
	Wirtschaftspolitik für den Aufbau Ost: Königsweg nicht in Sicht	458
	1. Ist Ostdeutschland anders?	459
	2. Vorschläge zum Aufbau Ost: Fehlende Patentrezepte	462
	3. Solidarpakt II neu ausrichten	467
	Wie effektiv ist die Investitionsförderung?	468
	Mut zur Wahrheit: Fehlverwendung der Solidarpakt-I-Mittel	470
	4. Solidarpakt II neu justieren	473
	5. Fiskalische Auswirkungen der demographischen Entwicklung in den neuen Bundesländern	479
	6. Arbeitsmärkte in Ostdeutschland: Wenig Aussicht auf rasche Besserung	483
IV.	Dynamische und wettbewerbsfähige Arbeitsmärkte als Wachstumsmotoren	487
	1. Reformen am Arbeitsmarkt: Zielführende Regelungen wirken	
	lassen	488
	Arbeitslosengeld II	488

		Sei
	2. Länger arbeiten für mehr Wachstum und Beschäftigung?	49
	3. Berufliche Bildung: Chancen für mehr Ausbildungsplätze wahrnehmen	49
	4. Lohnpolitischen Kurs halten, Arbeitsmarktflexibilität erhöhen	50
	Eine andere Meinung	50
V.	Finanzpolitik: Unverändert dringender Handlungsbedarf	5
	1. Öffentliche Haushalte unter Konsolidierungsdruck	5
	2. Steuerreform: Es kommt auf die Unternehmensbesteuerung an!	5
	3. Mehr Mut bei der Föderalismusreform  Entflechtung der Ausgaben  Entflechtung der Einnahmen	5 5 5
	Neuordnung des Finanzausgleichs  Nationaler Stabilitätspakt zur Begrenzung von Verschuldungs- anreizen	5
	Reform der Finanzverfassung mit Kompensation der Verlierer Fazit	5
	Eine andere Meinung	5
An	alysen zu ausgewählten Themen	5
I.	Aspekte der Wechselkursentwicklung	5
II.	Aktualisierte Analyse der personellen Einkommensverteilung	5

	Seite		
Anhang			
I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	575		
II. Auszug aus dem Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	577		
III. Verzeichnis der Gutachten des Sachverständigenrates	578		
IV. Methodische Erläuterungen	580		
V. Statistischer Anhang	591		
Allgemeine Bemerkungen und Hinweise	591		
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	592		
Verzeichnis der Tabellen	596		
Tabellenteil	599		
A. Internationale Tabellen	599		
B. Tabellen für Deutschland	645		
I. Makroökonomische Grunddaten	645		
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	721		
Sachregister	739		